

ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe in Deutsch

Version 3.2

Versionshinweise vom 27. Februar 2019

herausgegeben vom German Testing Board e.V.,
Arbeitsgruppe Glossar
in Zusammenarbeit mit dem Austrian Testing Board und dem
Swiss Testing Board

auf der Basis des
Standard glossary of terms Verwendet in Software Testing
Online-Version mit Stand vom 04.06.2018
des International Software Testing Qualifications Board



© German Testing Board e.V.

Arbeitsgruppe Glossar (GTB): Matthias Hamburg (Vorsitzender), Anke Löwer (stellvertretende Vorsitzende).

Dieses Dokument darf ganz oder teilweise kopiert oder Auszüge daraus verwendet werden, wenn die Quelle angegeben ist.

This document may be copied in its entirety, or extracts made, if the source is acknowledged.

Versionsübersicht

Glossar	Ausgabestand	Bemerkung
1.0	2004-2008	Verschiedene nicht veröffentlichte Versionen 1.x
2.0	30.04.2009	Freigegeben nach Review und Konsolidierung (M. Hamburg, U. Hehn, H. Pohlmann)
2.1	30.09.2010	Übernahme der Änderungen im Glossary V2.1 des ISTQB sowie von Einarbeitung von Anmerkungen und Kommentaren zu deutschen Begriffen in Version 2.0 (M. Hamburg, U. Hehn)
2.2	19.04.2013	Übernahme der Änderungen im Glossary V2.2 des ISTQB sowie von Einarbeitung von Anmerkungen und Kommentaren zu deutschen Begriffen in Version 2.1 (M. Hamburg)
2.3	13.04.2014	Unterstützung des Lehrplans Foundation Level Agile Extension; Übernahme von Änderungen im Glossary V2.3 des ISTQB sowie Einarbeitung von Änderungsanforderungen zu deutschen Begriffen in der Version 2.2 (M. Hamburg, A. Löwer)
3.0	11.09.2015	Übernahme der Änderungen in den ISTQB Glossary Versionen 2.4 und 3.0 sowie Einarbeitung von Anmerkungen und Kommentaren zu deutschen Begriffen in Version 2.3 (M. Hamburg)
3.1	13.04.2016	Unterstützung des Lehrplans Advanced Level Security Tester.
3.11	25.05.2016	Einarbeitung der Änderungen in der ISTQB Online Glossarversion seit dem 13.04., inkl. Unterstützung des Lehrplans Foundation Level Usability Tester.
3.2	03.09.2018	Einarbeitung der Änderungen in der ISTQB Online Glossarversion seit der Version 3.11, inkl. Unterstützung des Lehrplans Foundation Level 2018.
3.2	27.02.2019	Ergänzung dieses Dokuments um eine Änderungsliste.

Das ISTQB/GTB Standardglossar der Testbegriffe in Deutsch

Das Standardglossar der Testbegriffe in Deutsch ist die offizielle Lokalisierung des „ISTQB Standard Glossary of Terms used in Software Testing“ durch die Arbeitsgruppe „Glossar“ des ISTQB-Mitgliedsbords German Testing Board e.V. (GTB).

Bei der Übersetzung wurde großer Wert daraufgelegt, inhaltlich sehr nahe an der englischen Basisversion zu bleiben, und englische Fremdwörter zu vermeiden. Die Übersetzung der Begriffe orientiert sich darüber hinaus soweit vorhanden an vergleichbaren nationalen Normen, z.B. [DIN ISO 9241-11].

Ab der aktuellen Version 3.2 werden die Testbegriffe in Deutsch primär in der gemeinsamen multilingualen ISTQB-Glossardatenbank gepflegt. Die Inhalte sind online und öffentlich verfügbar /URL: [ISTQB-GL/](#). Dort sind auch Berichte und Änderungshinweise verfügbar. Das GTB generiert das vorliegende Glossar aus der ISTQB-Datenbank, und stellt darüber hinaus weitere Berichte und Online-Präsentationformate bereit /URL: [GTB-GL/](#).

Einbettung in das Certified-Tester-Schema

Sowohl bei der international abgestimmten Weiterentwicklung der ISTQB® Lehrpläne (siehe /URL: [ISTQB/](#)) als auch bei ihren nationalen Umsetzungen spielt das Glossar eine zentrale Rolle. Die wichtigsten Fachbegriffe des Testens werden in den Lehr-

plänen als Schlüsselbegriff markiert und im Glossar einheitlich definiert. Das Glossar bildet somit neben den Lehrplänen eine Basis für die Erstellung von Prüfungsfragen und für die Akkreditierung von ISTQB® Certified-Tester-Seminaren der Trainingsanbieter. Für Details wird auf die Website des GTB /URL: GTB/ verwiesen.

Der Verwendungsnachweis der Glossarbegriffe in den Lehrplänen wird im ISTQB gepflegt. In der Online-Applikation des Glossars können Nutzer die Anzeige nach Begriffen eines bestimmten Lehrplans filtern.

Beiträge befreundeter Gremien

In der GTB Arbeitsgruppe Glossar sind auch deutschsprachige Repräsentanten der ISTQB® Mitgliedsbords aus der Schweiz und Österreich vertreten.

Hinweise für den Leser:

- Bei Synonymen wird immer ein Begriff bevorzugt. In solchen Fällen steht die Definition beim bevorzugten Begriff, und weitere alternative gebräuchliche Bezeichnungen werden als Synonyme gelistet. Zum Beispiel ist spezifikationsbasiertes Verfahren ein Synonym von Black-Box-Verfahren.
- Auch "Siehe auch" (engl. „see also“) Querverweise zu verwandten Begriffen werden verwendet. Sie werden für solche Beziehungen angegeben wie zwischen einem engeren und einem allgemeineren Begriff, und bei überlappenden Bedeutungen.
- Exakte Zitate aus der referenzierten Literatur werden mit eckigen Klammern markiert, z.B. [ISO 25010], sinngemäße Zitate in der Art [Nach ISO 25010].

Verwendete Marken (Warenzeichen)

Das ISTQB/GTB Standardglossar der Testbegriffe benutzt folgende eingetragene Marken:

- CMMI und IDEAL sind eingetragene Marken der Carnegie Mellon University
- EFQM ist eine eingetragene Marke der EFQM Foundation
- Rational Unified Process (RUP) ist eine eingetragene Marke der Rational Software Corporation
- STEP ist eine eingetragene Marke von Software Quality Engineering
- TMap Next, TPA und TPI Next sind eingetragene Marken von Sogeti Nederland BV
- TMM ist eine eingetragene Marke des Illinois Institute of Technology
- TMMi ist eine eingetragene Marke der TMMi Foundation

Informative und normative Dokumente

Für die verwendeten Referenzen zu internationalen Standards und internationaler Fachliteratur wird auf die entsprechenden Angaben in den Release Notes der ISTQB® Glossary verwiesen /URL: ISTQB-GL/. Darüber hinaus werden folgende deutsche Normen in diesem Glossar referenziert:

- [DIN ISO 9241-11]: DIN EN ISO 9241-11:1999-01, Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten - Teil 11: Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit; Leitsätze (ISO 9241-11:1998); Deutsche Fassung

[DIN ISO 9241-210]	DIN EN ISO 9241-210:2011-01, Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 210: Prozess zur Gestaltung gebrauchstauglicher interaktiver Systeme (ISO 9241-210:2010); Deutsche Fassung
--------------------	--

Spezifische Referenzen

/URL: GTB/	www.german-testing-board.info
/URL: GTB_GL/	www.german-testing-board.info/lehrplaene/istqbr-certified-tester-schema/glossar/
/URL: ISTQB/	www.istqb.org
/URL: ISTQB-GL/	www.istqb.org/downloads/category/20-istqb-glossary.html

Änderungshinweise

Dieses Dokument enthält auf den nachfolgenden Seiten detaillierte Änderungslisten zur Version 3.2 des Glossars in Deutsch. Die Änderungen sind nach den unterschiedlichen Änderungsarten kategorisiert.

Darüber hinaus können die Änderungen des Glossars auch in den englischen Release Notes und in entsprechenden Berichten der Online-Version des ISTQB Glossars auf der Internetseite /URL: ISTQB-GL/ eingesehen werden.

Dank

Der Herausgeber dieses Dokuments bedankt sich bei folgenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe Glossar für ihre aktive Mitwirkung bei der Erstellung dieser Version: Armin Beer, Armin Born, Florian Fieber, Thorsten Geiselhart, Werner Lieblang, Anke Löwer, Eike Riedemann.

1. Neue Begriffe

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Ad-hoc-Review	Ein Reviewverfahren, das informell, ohne ein strukturiertes Vorgehen durch unabhängige Gutachter durchgeführt wird. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Verwendet in CTFL.
checklistenbasiertes Review	Ein Reviewverfahren, das entlang einer Liste an Fragen oder geforderten Eigenschaften geführt wird. [ISO 20246]		ISO 20246	Verwendet in CTFL.
informelles Gruppenreview	Ein informelles Review durch drei oder mehr Teilnehmer.	informelles Review	ISO 20246	Verwendet in CTFL.
Kompatibilität	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System Informationen mit anderen Komponenten oder Systemen austauschen kann.			Neues Qualitätsmerkmal nach ISO 25010.
konsolidierte Entscheidungstabelle	Eine Entscheidungstabelle, in der Kombinationen von Wahrheitswerten von Bedingungen, die nicht möglich sind oder zu denselben Aktionen führen, in einer Spalte (Regel) zusammengeführt werden, indem die Eingaben, die die Ausgaben nicht beeinflussen, auf irrelevant gesetzt werden.			Verwendet in CTAL TA.
Performanztestwerkzeug	Ein Testwerkzeug, das Last für ein bestimmtes Testelement erzeugt, und dessen Performanz während der Testdurchführung misst und aufzeichnet.			Verwendet in CTFL.
perspektivisches Lesen	Ein Reviewverfahren, bei dem die Gutachter das Arbeitsergebnis aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beurteilen. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Verwendet in CTFL.
Problem	Eine unbekannte Ursache, die einer oder mehrerer Abweichungen zu Grunde liegt. [ISO 24765]		ISO 24765	Problem soll etwas anderes sein als Fehlerzustand.
Regression	Eine Verschlechterung der Qualität einer Komponente oder eines Systems aufgrund von Änderungen.			Verwendet in CTFL.
regulatorischer Abnahmetest	Abnahmetest mit dem Ziel zu verifizieren, ob ein System zu relevanten Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften konform ist.			Verwendet in CTFL.
Reviewmoderator	Die Person, die für die Leitung eines Reviews verantwortlich ist. [Nach IEEE 1028]	Moderator	Nach IEEE 1028	Verwendet in CTFL.
rollenbasiertes Review	Ein Reviewverfahren, bei dem die Gutachter ein Arbeitsergebnis aus der Perspektive unterschiedlicher Stakeholder-Rollen bewerten. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Verwendet in CTFL.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
sequentielles Entwicklungsmodell	Ein Entwicklungsmodell, bei dem ein komplettes System in einer Abfolge von mehreren diskreten, aufeinander folgenden Phasen ohne Überlappung entwickelt wird.			Verwendet in CTFL.
Softwareentwicklungslebenszyklus	Die Aktivitäten, die in jeder Stufe der Softwareentwicklung durchgeführt werden, sowie ihre logischen und zeitlichen Verknüpfungen miteinander.			Verwendet in CTFL.
System unter Test	Ein System als Testobjekt.			Definition hinzugefügt.
szenariobasiertes Review	Ein Reviewverfahren, das auf die Prüfung der Fähigkeit des Arbeitsergebnisses ausgerichtet ist, spezifische Szenarien umzusetzen. [ISO 20246]		ISO 20246	Verwendet in CTFL.
Testablauf	Eine Folge von Testfällen in der Reihenfolge ihrer Durchführung, mit allen erforderlichen Aktionen zur Herstellung der Vorbedingungen und zum Aufräumen nach der Durchführung. [ISO 29119].	Testskript	ISO 29119	Verwendet in CTFL.
Testabschluss	Die Aktivität, die Testmittel für eine spätere Anwendung verfügbar macht, Testumgebungen in einem verwendbaren Zustand hinterlässt, und die Testergebnisse den relevanten Stakeholdern kommuniziert. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Verwendet in CTFL.
Testausführungswerkzeug	Ein Testwerkzeug, das Tests gegen ein vorgesehene Testelement ausführt, und die tatsächlichen Ergebnisse und Nachbedingungen gegen die erwarteten Werte vergleicht.			Verwendet in CTFL.
Testbericht	Die zusammenfassende Dokumentation von Testaktivitäten und -ergebnissen.			Testbericht ist nicht mehr ein Synonym zu Testabschlussbericht, sondern ein generischer Begriff. Verwendet in CTFL.
Test-first-Ansatz	Ein Verfahren zum Entwurf von Tests auf Basis der Spezifikation eines Testelements bevor das Testelement entwickelt wird.	testgetriebene Entwicklung		Test-first-Ansatz soll kein Synonym zu testgetriebener Entwicklung sein.
Testleiter	Die Person, die in großen Projekten dem Testmanager berichtet, und für das Projektmanagement einer bestimmten Teststufe oder für eine bestimmte Menge an Testaktivitäten verantwortlich ist.	Testmanager		Testleiter soll kein Synonym zu Testmanager sein.
vertraglicher Abnahmetest	Abnahmetest mit dem Ziel zu verifizieren, ob ein System die vertraglichen Anforderungen erfüllt.			Verwendet in CTFL.

2. Umbenannte Begriffe

Name	Definition	Früherer Name	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Black-Box-Testverfahren	Ein Verfahren zur Herleitung und/oder Auswahl von Testfällen, das auf einer Analyse der funktionalen oder nicht-funktionalen Spezifikation einer Komponente oder eines Systems basiert, ohne Berücksichtigung ihrer internen Struktur.	Black-Box-Testentwurfsverfahren			Testentwurfsverfahren ist umbenannt in Testverfahren.
erfahrungsbasiertes Testverfahren	Eine Vorgehensweise, mit der Testfälle auf Basis der Erfahrungen, dem Wissen und der Intuition der Tester abgeleitet und/oder ausgewählt werden.	erfahrungsbasiertes Testentwurfsverfahren			Testentwurfsverfahren ist umbenannt in Testverfahren. Definition verbessert.
funktionale Eignung	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System Funktionen zur Verfügung stellt, welche unter festgelegten Bedingungen explizit genannte und implizite Bedürfnisse erfüllen.	Funktionalität		Nach ISO 25010	Funktionalität (Qualitätsmerkmal) ersetzt durch funktionale Eignung.
Performanz	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System Zeit, Ressourcen und Kapazität verbraucht während sie/es seine vorgesehenen Funktionen ausführt. [Nach ISO 25010]	Performanz		Nach ISO 25010	Definition verbessert
Testverfahren	Eine Vorgehensweise, nach der Testfälle abgeleitet oder ausgewählt werden.	Testentwurfsverfahren			Testverfahren ist jetzt der Hauptbegriff und Testentwurfsverfahren ein Synonym.
White-Box-Testverfahren	Ein Verfahren zur Herleitung und Auswahl von Testfällen, basierend auf der internen Struktur einer Komponente oder eines Systems.	White-Box-Testentwurfsverfahren			Testentwurfsverfahren ist umbenannt in Testverfahren.

3. Geänderte Definitionen

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Abnahmekriterien	Diejenigen Kriterien, die eine Komponente oder ein System erfüllen muss, um durch den Benutzer, Kunden oder eine bevollmächtigte Instanz abgenommen zu werden. [ISO 24765]		ISO 24765	Definition verbessert, Referenz aktualisiert.
abstrakter Testfall	Ein Testfall ohne konkrete Werte für Eingabedaten und erwartete Ergebnisse.	Konkreter Testfall		Klammern entfernt, da diese verwirrend waren. Hinweise entfernt.
Abweichung	Ein Ereignis, welches auftritt und weiterer Untersuchungen bedarf.			Jedes Ereignis ersetzt durch ein Ereignis.
Alpha-Test	Testen in einer Simulations- oder Nutzungsumgebung beim Hersteller, welches durch Rollen außerhalb der Herstellerorganisation durchgeführt wird.			Definition verbessert, Referenz aktualisiert. Hinweis in der Definition entfernt.
Analysierbarkeit	Der Grad, zu dem für eine Komponente oder ein System die Auswirkungen beabsichtiger Änderungen bewertet, die Ursachen von Mängeln oder Fehlerwirkungen diagnostiziert, oder die zu ändernden Teile identifiziert werden können. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. ‚Siehe auch‘ zu anderen Qualitätsmerkmalen entfernt.
Anforderung	Eine Vorschrift die zu erfüllende Kriterien enthält. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Anforderungsphase	Die Phase im Produktlebenszyklus der Komponente oder des Systems während der die Anforderungen eines Softwareprodukts ermittelt und dokumentiert werden. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Anpassbarkeit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System auf unterschiedliche oder sich weiterentwickelnde Hardware- und Softwareumgebungen angepasst werden kann. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. ‚Siehe auch‘ zu anderen Qualitätsmerkmalen entfernt.
Anweisungstest	Ein White-Box-Testverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Anweisungen entworfen werden.			Testentwurfsverfahren ersetzt durch Testverfahren.
anwendungsfallbasierter Test	Ein Black-Box-Testverfahren, bei dem im Hinblick auf die Ausführung verschiedener Verhalten eines Anwendungsfalls entworfen werden. [UML 2.5.1]			Testentwurfsverfahren durch Testverfahren ersetzt.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Äquivalenzklasse	Ein Teil des Wertebereichs eines mit dem Testobjekt verbundenen Datenelements, in dem aufgrund der Spezifikation erwartet wird, dass das Testobjekt alle Werte gleichartig behandelt. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Definition weiter gefasst als Ein- und Ausgaben.
Äquivalenzklassenbildung	Ein Black-Box-Testverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Äquivalenzklassen entworfen werden, wobei von jeder Äquivalenzklasse ein Repräsentant genutzt wird. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Audit	Die unabhängige Prüfung eines Arbeitsergebnisses, Prozesses oder einer Menge von Prozessen, die durch eine dritte Partei durchgeführt wird, um die Komformität zu Spezifikationen, Standards, vertraglichen Vereinbarungen oder anderen Kriterien zu bewerten. [Nach IEEE 1028]		Nach IEEE 1028	Angleichung an IEEE 1028-2008.
Ausfallrate	Das Verhältnis der Anzahl der Fehlerwirkungen einer bestimmten Kategorie zu einer vorgegebenen Maßeinheit. [ISO 24765]		ISO 24765	Beispiele entfernt, Referenz angepasst auf ISO 24765.
Ausgabe	Daten welche eine Komponente oder ein System an ein externes Ziel überträgt. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Auswirkungsanalyse	Die Ermittlung aller Arbeitsergebnisse, welche durch eine Änderung beeinflusst werden, inklusive einer Abschätzung der erforderlichen Ressourcen, um die Änderung bewerkstelligen zu können. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Barrierefreiheit	Der Grad, zu dem ein Produkt oder System von einer in Bezug auf ihre Fähigkeiten möglichst weit gefassten Gruppe von Menschen gebraucht werden kann, um ein gegebenes Ziel in einem gegebenen Nutzungskontext zu erreichen.		Nach ISO 25010	Definition verbessert, Referenz aktualisiert. ‚Siehe auch‘ zu anderen Qualitätsmerkmalen entfernt.
Benutzerabnahmetest	Abnahmetest, der durch vorgesehene Benutzer in einer echten oder simulierten betrieblichen Umgebung durchgeführt wird mit dem Fokus auf ihren Bedarf, Anforderungen und Geschäftsprozessen.	Abnahmetest		Name ohne Bindestrich. Zukünftige Benutzer durch vorgesehene Benutzer ersetzt.
Beta-Test	Testen in einer (Hersteller-)externen Simulations- oder Nutzungsumgebung, welches durch Rollen außerhalb der Herstellerorganisation durchgeführt wird.			Angleichung der Definition an Alpha-Test. Hinweis in der Definition entfernt.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
checklistenbasiertes Testen	Ein erfahrungsbasiertes Testverfahren, bei dem der erfahrene Tester entweder eine Liste von Kontrollpunkten nutzt, welche beachtet, überprüft oder in Erinnerung gerufen werden müssen, oder eine Menge von Regeln oder Kriterien nutzt, gegen welche ein Produkt verifiziert werden muss.			Testentwurfsverfahren durch Testverfahren ersetzt.
Compiler	Ein Computerprogramm, welches Programme, geschrieben in einer höheren Programmiersprache, in ein äquivalentes Programm in Maschinensprache übersetzt. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Eingabe	Daten, die eine Komponente oder ein System von einer externen Quelle empfängt. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Eingangskriterien	Die Menge an Bedingungen für den offiziellen Start einer bestimmten Aufgabe.		Gilb und Graham	Definition gekürzt. Hinweise entfernt.
Endekriterien	Die Menge an Bedingungen für den offiziellen Abschluss einer bestimmten Aufgabe.		Nach Gilb and Graham	Definition gekürzt. Hinweise entfernt.
Entscheidung	Eine Anweisungsart, bei der eine Auswahl zwischen zwei oder mehr möglichen Ausgängen erfolgt, die steuert, welche Aktionen folgen werden. [ISO 29119]		ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Ergebnis	Das Ergebnis einer Entscheidung, das die nächste auszuführende Anweisung bestimmt.			Definition überarbeitet, um unabhängig vom Begriff Zwei zu sein.
Entscheidungstabelle	Eine Tabelle, die zur Darstellung einer Menge von Bedingungen und aus ihnen resultierenden Aktionen dient. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Entscheidungstabelletest	Ein Black-Box-Testverfahren, bei dem Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Kombinationen der Bedingungen einer Entscheidungstabelle entworfen werden. [Egler63]	Entscheidungstabelle	Egler63	Testentwurfsverfahren durch Testverfahren ersetzt.
Entscheidungstest	Ein White-Box-Testverfahren, bei dem Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Entscheidungsausgängen entworfen werden.			Testentwurfsverfahren durch Testverfahren ersetzt.
Entscheidungsüberdeckung	Der Überdeckungsgrad von Entscheidungsausgängen.			Definition gekürzt durch die Verwendung der bekannten Begriffe Überdeckungsgrad und Entscheidungsausgang.
erwartetes Ergebnis	Das vorausgesagte, beobachtbare Verhalten einer Komponente oder eines Systems, ausgeführt unter festgelegten Bedingungen, basierend auf ihrer Spezifikation oder einer anderen Quelle. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
exploratives Testen	Ein Testansatz bei dem die Tester, basierend auf ihrem Wissen, der Erkundung des Testelements und dem Ergebnis früherer Tests, dynamisch Tests entwerfen und durchführen. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Fehler- und Abweichungsbericht	Die Dokumentation des Auftretens, der Art und des Status einer Abweichung. [ISO 29119]	Fehlerbericht	ISO 29119	Angleichung an ISO 29119. Definition gekürzt durch die Verwendung des Begriffs Abweichung.
Fehler- und Abweichungsmanagement	Prozess der Erkennung und Aufzeichnung von Abweichungen, ihre Klassifizierung und Analyse, das Ergreifen von Maßnahmen zur Behebung und ihre Schließung sobald sie behoben wurden.	Fehlermanagement		Definition verbessert. Referenz auf IEEE 1044 entfernt.
Fehler- und Abweichungsmanagementwerkzeug	Ein Werkzeug zur Aufzeichnung und Statusverfolgung von Abweichungen.	Fehlermanagementwerkzeug		Hinweise entfernt.
Fehlerbericht	Die Dokumentation des Auftretens, der Art und des Status eines Fehlerzustands.	Fehler- und Abweichungsbericht		Definition gekürzt durch die Verwendung des etablierten Begriffs Fehlerzustand.
Fehlerdichte	Die Anzahl der Fehlerzustände pro Größeneinheit eines Arbeitsergebnisses. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Definition auf andere Arbeitsergebnisse neben Komponente oder System erweitert.
Fehlermanagement	Prozess der Erkennung und Aufzeichnung von Fehlerzuständen, ihre Klassifizierung und Analyse, das Ergreifen von Maßnahmen zur Behebung und ihre Schließung sobald sie behoben wurden.	Fehler- und Abweichungsmanagement		Referenzen aktualisiert.
Fehlermanagementwerkzeug	Ein Werkzeug zur Aufzeichnung und Statusverfolgung von Fehlerzuständen.	Fehler- und Abweichungsmanagementwerkzeug		Definition gekürzt, Workflow-Komponente aus Definition entfernt. Hinweise entfernt.
Fehlernachtest	Dynamisches Testen nach einer Fehlerkorrektur zum Zweck der Bestätigung, dass Fehlerwirkungen nicht mehr auftreten, nachdem die dafür ursächlichen Fehlerzustände korrigiert wurden.			Definition verbessert.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Fehlerwirkung	Ein Ereignis in welchem eine Komponente oder ein System eine geforderte Funktion nicht im spezifizierten Rahmen ausführt. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Definition angeglichen an ISO 24765.
Fehlerzustand	Eine Unzulänglichkeit oder ein Mangel in einem Arbeitsergebnis, sodass es seine Anforderungen oder Spezifikationen nicht erfüllt.		Nach IEEE 1044	Definition auf andere Arbeitsergebnisse neben Komponente oder System erweitert. Beispiele und Hinweise entfernt.
formales Review	Eine Art von Reviews, die einem definierten Prozess folgt und ein formell dokumentiertes Ergebnis liefert. [ISO 20246]		ISO 20246	Definition aus ISO 20246 übernommen. Beispiele entfernt.
funktionale Anforderung	Eine Anforderung, die spezifiziert, welche Funktion eine Komponente oder ein System leisten können muss. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
funktionale Sicherheit	Die Fähigkeit eines Systems, unter definierten Bedingungen zu keinem Zustand zu führen, der Menschenleben, Gesundheit, Eigentum oder die Umgebung gefährdet. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
funktionaler Test	Testen, welches durchgeführt wird, um die Erfüllung der funktionalen Anforderungen durch eine Komponente oder ein System zu bewerten. [ISO 24765]	Black-Box-Test	ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Gebrauchstauglichkeit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System durch bestimmte Benutzer in einem bestimmten Nutzungskontext genutzt werden kann, um festgelegte Ziele effektiv, effizient und zufriedenstellend zu erreichen. [Nach DIN EN ISO 9241-11]		Nach ISO 25010	Definition verallgemeinert.
Grenzwert	Der kleinste oder der größte Wert einer geordneten Äquivalenzklasse.			Definition verbessert.
Grenzwertanalyse	Ein Black-Box-Testverfahren, bei dem die Testfälle unter Nutzung von Grenzwerten entworfen werden.	Grenzwert		Testentwurfsverfahren durch Testverfahren ersetzt.
Grenzwertüberdeckung	Der Überdeckungsgrad von Grenzwerten.			Definition verbessert durch die Verwendung des bekannten Begriffs Grenzwert.
Gutachter	Ein Teilnehmer eines Reviews, der Befunde zu einem Arbeitsprodukt erhebt. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Definition verbessert. Hinweis entfernt.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Indikator	Ein Maß, das eine Abschätzung oder eine Bewertung von bestimmten Eigenschaften ermöglicht, die von einem Modell in Bezug auf definierte Informationsbedürfnisse abgeleitet werden. [ISO 25040]		ISO 25040	Angleichung an ISO 25040.
informelles Review	Eine Art von Reviews, die keinem formalen (dokumentierten) Ablauf folgt. [ISO 20246]		ISO 20246	Angleichung an ISO 20246.
Inkrementelles Entwicklungsmodell	Ein Entwicklungsmodell, bei dem der Projektumfang normalerweise früh im Projektlebenszyklus festgelegt wird, jedoch Zeit- und Kostenschätzungen regelmäßig angepasst werden, in gleichem Maße wie das Projektteam sein Verständnis für des Produkt steigert. Das Produkt wird als eine Serie von wiederholten Zyklen entwickelt, jeder liefert ein Inkrement, welches nacheinander die Funktionalität des Produkts ergänzt. [Nach PMBOK]	iteratives Entwicklungsmodell	Nach PMBOK	Angleichung der Definition an PMBOK Guide.
Inspektion	Eine formale Reviewart deren Ziel die Identifizierung von Befunden in einem Arbeitsprodukt ist, und welche Messungen zur Verbesserung des Reviewprozesses und des Softwareentwicklungsprozesses liefert. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Angleichung an ISO 24765. Verweis unter ‚Siehe auch‘ entfernt.
Interoperabilität	Der Grad, zu dem zwei oder mehr Komponenten oder Systeme Informationen austauschen und diese nutzen können. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010.
intuitive Testfallermittlung	Ein Testverfahren, bei dem Testfälle auf Basis des Wissens der Tester über frühere Fehler oder allgemeines Wissen über Fehlerwirkungen abgeleitet werden. [ISO 29119]		ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
IT-Sicherheit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder eine System Informationen und Daten schützt, so dass Personen oder andere Komponenten oder Systeme nur einen solchen Grad an Zugriff erhalten, der ihrer Berechtigungsart und -stufe entspricht. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. Verweise auf andere Qualitätsmerkmale bei ‚Siehe auch‘ entfernt.
Koexistenz	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System seine geforderten Funktionen ausführen kann, während Umgebung und Ressourcen mit anderen Komponenten oder Systemen geteilt werden, ohne diese negativ zu beeinflussen. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. ‚Siehe auch‘ zu anderen Qualitätsmerkmalen entfernt.
Komponente	Kleinste Einheit eines Systems, die für sich alleine getestet werden kann.			Definition verallgemeinert, um auch HW/SW Komponenten einzuschließen.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Komponententest	Testen einer einzelnen Hardware- oder Softwarekomponente.		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Konfigurationsobjekt	Eine Zusammenstellung von Arbeitsergebnissen, die für das Konfigurationsmanagement vorgesehen ist und als eine Einheit im Konfigurationsmanagementprozess behandelt wird. [ISO 24765]		ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
konkreter Testfall	Ein Testfall mit konkreten Werten für Eingaben und vorausgesagte Ergebnisse.	abstrakter Testfall		Klammern entfernt, da diese verwirrend waren. Hinweise entfernt.
Kontrollfluss	Die Abfolge, in der Anweisungen während der Ausführung eines Testelements ausgeführt werden. [ISO 29119]		ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Kontrollflussanalyse	Ein statisches Analyseverfahren, das auf einem Kontrollflussgraphen basiert.			Definition gekürzt durch die Verwendung des bekannten Begriffs Kontrollflussgraph. Beispiele entfernt.
Kontrollflussgraph	Eine abstrakte Repräsentation von allen möglichen Kontrollflüssen in einer Komponente oder einem System.			Definition gekürzt durch die Verwendung des bekannten Begriffs Kontrollfluss.
Kontrollflusstest	Ein Testverfahren, bei dem Testfälle auf Basis von Kontrollflüssen entworfen werden.	Pfadtest, Zweigtest, Bedingungstest, Entscheidungstest, Anweisungstest		Definition gekürzt durch die Verwendung des bekannten Begriffs Kontrollfluss. Hinweise entfernt.
Lasttest	Eine Art des Performanztests, die das Verhalten eines Systems oder einer Komponente unter wechselnder Last bewertet, üblicherweise zwischen zu erwartender niedriger, typischer sowie Spitzenlast. [Nach ISO 29119]	Performanztest, Stresstest	Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Masterstestkonzept	Ein Testkonzept, das mehrere Teststufen oder Testarten koordiniert.	Testkonzept		Definition verbessert, um zu verdeutlichen, dass dies ein koordinierendes Testkonzept ist.
Modellüberdeckung	Der Überdeckungsgrad von Modellelementen.			Definition gekürzt durch die Verwendung des etablierten Begriffs Überdeckungsgrad.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Moderator	Eine neutrale Person, die eine Gebrauchstauglichkeitstestsitzung leitet.	Reviewleiter		Nicht mehr im Sinne eines Review-Moderators verwendet.
Nachbedingung	Der erwartete Zustand eines Testelements und seiner Umgebung nach der Ausführung eines Testfalls.			Definition verbessert.
nicht-funktionale Anforderung	Eine Anforderung, die beschreibt, wie eine Komponente oder ein System ihre / seine beabsichtigte Leistung erbringen soll. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
nicht-funktionaler Test	Testen, welches durchgeführt wird um die Erfüllung der nicht-funktionalen Anforderungen durch eine Komponente oder ein System zu bewerten.			Definition verbessert durch die Verwendung des etablierten Begriffs nicht-funktionale Anforderung.
Nutzungsprofil	Ein wirkliches oder vorhergesagtes Nutzungsmuster für die Komponente oder das System.			Definition gekürzt und verbessert.
Peer-Review	Eine Art von Reviews von Arbeitsergebnissen durchgeführt durch andere Personen, die qualifiziert sind, gleiche Arbeit auszuführen. [Nach ISO 20246]		Nach ISO 20246	Angleichung an ISO 20246.
Pfadüberdeckung	Der Überdeckungsgrad von Pfaden.			Definition gekürzt durch die Verwendung des etablierten Begriffs Überdeckungsgrad.
Phasenmodell	Eine Beschreibung von Prozessen, Abläufen und Aktivitäten die in der Entwicklung, Auslieferung, Wartung und Außerbetriebnahme eines Systems angewendet werden. [CMMI]	Softwarelebenszyklus	CMMI	Definition verbessert.
Produktisiko	Ein Risiko, die Qualität eines Produktes beeinträchtigt.	Risiko		Beziehung von Risiko zum Produkt präzisiert.
Programmieren in Paaren	Eine Praktik der agilen Softwareentwicklung, bei der zwei Programmierer gemeinsam an einem Arbeitsplatz arbeiten. [extremeprogramming.org]		extremeprogramming.org	Angleichung der Definition an die ursprüngliche Definition auf Extreme Programming das diese klarer ist.
Projektrisiko	Ein Risiko, das den Projekterfolg beeinträchtigt.	Risiko		Beziehung von Risiko zum Projekt präzisiert.
Projektstrukturplan	Eine an den Arbeitsergebnissen orientierte hierarchische Zerlegung der vom Projektteam durchzuführenden Arbeiten, mit dem Zweck die Projektziele zu erreichen. [PMBOK]		PMBOK	Angleichung an PMBOK.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Protokollant	Eine Person, die während einer Reviewsitzung Informationen aufzeichnet. [Nach IEEE 1028]		Nach IEEE 1028	Definition verbessert. Hinweise entfernt.
Regressionstest	Testen einer bereits getesteten Komponente oder eines Systems nach einer Modifikation, um sicherzustellen, dass in nicht geänderten Bereichen durch die vorgenommenen Änderungen keine Fehlerzustände eingebaut oder bisher maskierte Fehlerzustände freigelegt wurden.			Definition verbessert.
Reife	(1) Die Fähigkeit einer Organisation, ihre Prozesse (Abläufe) effizient und effektiv zu gestalten. (2) Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System die Anforderungen an die Zuverlässigkeit im Normalbetrieb erfüllt. [ISO 25010]		ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. Verweise auf CMMI, TMMI und andere Qualitätsmerkmale in ‚Siehe auch‘ entfernt.
Review	Eine Art des statischen Tests, während der ein Arbeitsprodukt oder ein Prozess von einer oder mehreren Personen beurteilt werden, um Befunde zu erheben und um Verbesserungspotentiale zu identifizieren. [Nach IEEE 1028]		Nach IEEE 1028	Definition verbessert. Beispiele entfernt. Auf Testen beschränkt.
Review auf Testbarkeit	Ein Review, das die Testbasis in Hinblick auf ihre Testbarkeit bewertet. [Nach TMap]		Nach TMap	Definition gekürzt und verbessert durch die Verwendung des etablierten Begriffs Testbarkeit.
Risikoanalyse	Der allgemeine Prozess der Risikoidentifikation und Risikobewertung.			Angleichung der Definition an die Verwendung in den Lehrplänen.
Risikobeherrschung	Der Prozess, mit dem Entscheidungen getroffen und Schutzmaßnahmen umgesetzt werden, um das Risiko auf eine vorgegebene Stufe zu reduzieren oder um es auf einer Stufe zu halten.			Definition verbessert.
Risikobewertung	Der Prozess der Begutachtung von identifizierten Risiken und der Festlegung der Risikostufe.	Produktisiko, Projektrisiko, Risiko, Schadensausmaß des Risikos, Risikostufe, Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos		Angleichung der Definition an die Verwendung in den Lehrplänen.
Risikoidentifizierung	Die Ermittlung, Erkennung und Beschreibung von Risiken. [ISO 31000]		ISO 31000	Angleichung an ISO 31000.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Risikomanagement	Die koordinierten Aktivitäten zur Lenkung und Steuerung einer Organisation in Hinblick auf Risiken. [ISO 31000]		ISO 31000	Angleichung an ISO 31000.
risikoorientierter Test	Ein Testvorgehen, bei welchem sich das Management, die Auswahl, die Priorisierung und die Anwendung von Testaktivitäten und Ressourcen an entsprechenden Risikotypen und Risikostufen orientieren. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Risikostufe	Das qualitative oder quantitative Maß eines Risikos, definiert durch Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit.			Definition verbessert. Hinweise entfernt.
Risikotyp	Eine Menge von Risiken, die einen oder mehrere gemeinsame Aspekte aufweisen.			Definition gekürzt und Beispiele entfernt.
Rückverfolgbarkeit	Der Grad, zu dem eine Beziehung zwischen zwei oder mehr Arbeitsergebnissen hergestellt werden kann. [Nach ISO 19506]	horizontale Rückverfolgbarkeit, vertikale Rückverfolgbarkeit	Nach ISO 19506	Definition verallgemeinert, betrifft jetzt alle Arbeitsergebnisse.
Stabilität	Der Grad, zu dem eine Komponente oder System effektiv und effizient geändert werden kann, ohne dabei Fehlerzustände einzubauen oder die Qualität zu mindern. [ISO 25010]		ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. Verweise auf andere Qualitätsmerkmale bei ‚Siehe auch‘ entfernt.
statische Analyse	Der Prozess der Bewertung eines Testobjekts (Komponente oder System) basierend auf seiner Form, seiner Struktur, seines Inhalts oder seiner Dokumentation, ohne es auszuführen. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
statischer Test	Testen eines Arbeitsergebnisses, ohne dieses auszuführen.			Artefakt durch Arbeitsergebnis ersetzt. Beispiele entfernt.
System	Eine Zusammenstellung von interagierenden Elementen, um einen oder mehrere vorgegebene Zwecke zu erfüllen. [Nach ISO 24765]		Nach ISO 24765	Angleichung an ISO 24765.
Systemintegrationstest	Testen der Verbindung und Interaktion von Systemen.			Definition vereinfacht und verbessert. Beispiele entfernt.
technisches Review	Eine formale Reviewart, bei der ein Team von technisch qualifizierten Personen die Eignung eines Arbeitsergebnisses für seine beabsichtigte Verwendung prüft und Abweichungen von Spezifikationen oder Standards identifiziert. [Gilb and Graham, IEEE 1028]		Gilb und Graham, IEEE 1028	Angleichung an ISO 1028.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Testablaufspezifikation	Die Spezifikation eines oder mehrerer Testabläufe. [Nach ISO 29119]	Testspezifikation	Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119. Definition gekürzt durch den neuen Begriff Testablauf.
Testabschlussbericht	Ein Testbericht, der eine Bewertung der entsprechenden Testelemente gegen Endkriterien liefert. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Umdefiniert zu einer Art von Testbericht.
Testanalyse	Die Aktivität, die Testbedingungen durch eine Analyse der Testbasis identifiziert.			Definition auf die Hauptaktivität fokussiert.
Testart	Eine Gruppe von Testaktivitäten basierend auf bestimmten Testzielen mit dem Zweck, eine Komponente oder ein System auf spezifische Merkmale zu prüfen. [Nach TMap]		Nach TMap	Auf statisches Testen erweitert. Beispiele entfernt.
Testausführungsplan	Ein Zeitplan für die Ausführung von Testsuiten innerhalb eines Testzyklus.			Angleichung an dem CTFL 2018 Testprozess. Hinweise entfernt.
Testbarkeit	Der Grad der Effektivität und Effizienz, zu dem Tests für eine Komponente oder ein System entworfen und durchgeführt werden können. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010. Verweise auf andere Qualitätsmerkmale in ‚Siehe auch‘ entfernt.
Testbasis	Alle Informationen, die als Basis für die Testanalyse und den Testentwurf verwendet werden können. [Nach Tmap]		Nach TMap	Erweitert von Dokumenten auf alle Informationen.
Testbedingung	Ein Aspekt der Testbasis, der für die Erreichung bestimmter Testziele relevant ist.			Definition verbessert durch die Kombination von ISO 29119 und er Erläuterung in CTFL Kapitel 1.
Test-Charta	Die Dokumentation von Testaktivitäten im Rahmen des sitzungsbasierten explorativen Testens.	exploratives Testen		Inhaltsangaben zum Dokument geändert.
Testdaten	Die Daten, die erzeugt oder ausgewählt werden, um für die Durchführung eines oder mehrerer Testfälle Vorbedingungen zu erfüllen und Eingaben für die Durchführung bereit zu stellen. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Testelement	Ein Teil eines Testobjekts, das im Testprozess verwendet wird.	Testobjekt		Definitionen von Testobjekt und Testelement konsistent gemacht.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Testentwurf	Die Aktivität, die Testfälle aus Testbedingungen ableitet und spezifiziert. [Nach ISO 29119]	Testentwurfsspezifikation	Nach ISO 29119	Definition angeglichen an den CTFL Lehrplan sowie ISO 29119.
Testentwurfsspezifikation	Die Spezifikation der zu testenden Features und ihrer zugehörigen Testbedingungen. [ISO 29119]	Testspezifikation	ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Testfall	Eine Menge von Vorbedingungen, Eingaben, Aktionen (falls anwendbar), erwarteten Ergebnissen und Nachbedingungen, welche auf Basis von Testbedingungen entwickelt wurden. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Vorbedingungen und Aktionen ergänzt. Beispiele entfernt.
Testfallspezifikation	Die Dokumentation von einem oder mehreren Testfällen. [ISO 29119]	Testspezifikation	ISO 29119	Redundante Erläuterung von Testfall in den Klammern entfernt. Angleichung an ISO 29119.
Testfortschrittsbericht	Ein Testbericht, erstellt in regelmäßigen Zeitabständen, über den Fortschritt der Testaktivitäten gegenüber einer definierten Vergleichsbasis, über Risiken, und über Alternativen, die eine Entscheidung erfordern. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Umdefiniert zu einer Art von Testbericht.
Testkonzept	Die Dokumentation der Testziele sowie der Maßnahmen und Zeitplanung, um diese zu erreichen, zum Zweck der Koordination von Testaktivitäten. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Testmanagement	Die Konzeptionierung, Planung, Schätzung, Überwachung, Berichterstattung, Steuerung und der Abschluss von Testaktivitäten. [ISO 29119]		ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Testmittel	Die Arbeitsergebnisse, die während des Testprozesses erstellt werden und dazu gebraucht werden, um die Tests zu planen, zu entwerfen, auszuführen, auszuwerten und darüber zu berichten. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Artefakt durch Arbeitsergebnis ersetzt. Definition auf alle Testaktivitäten erweitert.
Testmonitor	Ein Softwarewerkzeug oder eine Hardwareeinheit, die parallel zu dem zu testenden System/der Komponente arbeitet und deren Verhalten überwacht, aufzeichnet und/oder analysiert. [ISO 24765]	dynamisches Analyserwerkzeug	ISO 24765	Unter ‚Siehe auch‘ einen Verweis auf Dynamische Analyse ergänzt. Referenz in der Definition aktualisiert.
Testorakel	Eine Informationsquelle zur Ermittlung vorausgesagter Ergebnisse, um sie mit den tatsächlichen Ergebnissen eines Systems unter Test zu vergleichen. [Nach Adrion]		Nach Adrion	Hinweise entfernt.
Testprotokollierung	Die Aktivität, die ein Testprotokoll erstellt.			Definition vereinfacht

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Testprozess	Die Menge zusammenhängender Aktivitäten bestehend aus Testplanung, Testüberwachung und -steuerung, Testanalyse, Testentwurf, Testrealisierung, Testdurchführung und Testabschluss.			Liste der Testaktivitäten an den aktuellen FL Lehrplan angepasst.
Testrealisierung	Die Tätigkeit, die auf Basis der Testanalyse und des -Entwurfs die Testmittel vorbereitet, welche für die Testdurchführung benötigt werden.			Definition auf die Hauptaktivität fokussiert.
Testskript	Eine Abfolge von Anweisungen für die Durchführung eines Tests.	Testablauf		Definition verallgemeinert und gültig für Agile.
Testspezifikation	Die komplette Dokumentation des Testentwurfs, der Testfälle und Testabläufe für ein bestimmtes Testelement. [ISO 29119]		ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Teststrategie	Eine Dokumentation, die die generischen Anforderungen an das Testen in einem oder mehreren Projekten innerhalb einer Organisation beschreibt, einschließlich Details darüber, wie das Testen durchgeführt werden soll, und die an der Testrichtlinie ausgerichtet ist.		Nach ISO 29119	Definition verallgemeinert.
Teststufe	Eine spezifische Instanziierung eines Testprozesses. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Testsuite	Eine Menge von Testfällen oder Testabläufen, welche in einem bestimmten Testzyklus ausgeführt werden sollen.			Definition verbessert und stärker auf Testausführung bezogen.
Testüberwachung	Eine Testmanagementaktivität, die die Prüfung des Status der Testaktivitäten, das Identifizieren von Abweichungen vom geplanten oder erwarteten Status, und das Berichten über den Status an die Stakeholder beinhaltet.	Testmanagement		Definition angeglichen an CTFL Kapitel 1.
Testvorgehensweise	Die Umsetzung einer Teststrategie in einem spezifischen Projekt.			Hinweise entfernt.
Überdeckungselement	Eine Eigenschaft oder eine Kombination von Eigenschaften, die aus einer oder mehreren Testbedingungen abgeleitet wird, indem ein Testverfahren genutzt wird, das die Messung der Vollständigkeit der Testausführung ermöglicht. [ISO 29119]		ISO 29119	Zirkelverweis auf Überdeckungsgrad entfernt. Angleichung an ISO 29119.
Überdeckungsgrad	Der Grad, ausgedrückt in Prozent, zu dem bestimmte Überdeckungselemente behandelt oder durch eine Testsuite ausgeführt wurden. [Nach ISO 29119]		Nach ISO 29119	Angleichung an ISO 29119.
Verfügbarkeit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System betriebsbereit ist und bei Bedarf für die Nutzung zur Verfügung steht. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Referenz aktualisiert. Hinweis in der Definition entfernt.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
V-Modell	Ein sequentielles Entwicklungsmodell, das eine eins-zu-eins-Beziehung zwischen den Phasen der Software-Entwicklung von der Anforderungsspezifikation bis zur Lieferung, und den korrespondierenden Teststufen vom Abnahmetest bis zum Komponententest beschreibt.			Spezifische Merkmale des V-Modells in der Definition ergänzt.
Vorbedingung	Der erforderliche Zustand des Testelements und seiner Umgebung vor der Ausführung eines Testfalls.			Definition verbessert.
Walkthrough	Eine Reviewart, bei der ein Autor die Reviewteilnehmer durch ein Arbeitsergebnis leitet und die Teilnehmer Fragen stellen und potentielle Befunde kommentieren. [Nach ISO 20246]	Peer Review	Nach ISO 20246	Angleichung an ISO 20246.
Wartbarkeit/Änderbarkeit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System von den dafür vorgesehenen Personen gewartet werden kann. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010.
Wartung	Der Prozess der Anpassung einer Komponente oder eines Systems nach der Auslieferung, um Fehlerzustände zu beheben, um Qualitätsmerkmale zu verbessern oder um es an eine veränderte Umgebung anzupassen. [Nach ISO 14764]		Nach ISO 14764	Definition verbessert, Referenz aktualisiert.
zustandsbasierter Test	Ein Black-Box-Testverfahren, bei dem Testfälle aus Zustandsdiagrammen oder Zustandstabellen abgeleitet werden, um zu bewerten ob das Testelement gültige Zustandsübergänge erfolgreich ausführt und ungültige Übergänge verhindert.	N-Switch Test		Definition verbessert.
Zuverlässigkeit	Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System seine spezifizierten Funktionen unter den festgelegten Bedingungen während einer bestimmten Zeitspanne ausführt. [Nach ISO 25010]		Nach ISO 25010	Angleichung an ISO 25010.
Zweig	Eine Übertragung der Kontrolle von einer an eine andere Stelle des Codes.			Begriff Basisblock aus der Definition entfernt.
Zweigüberdeckung	Der Überdeckungsgrad von Zweigen.			Definition verbessert durch die Verwendung des bekannten Begriffs Zweig.

Name	Definition	Siehe auch	Referenz	Bemerkung
Zyklomatische Komplexität	Die maximale Anzahl der linear unabhängigen Pfade in einem Programm. Die zyklomatische Komplexität kann wie folgt berechnet werden: $L - N + 2P$, wobei L: Anzahl der Kanten eines Kontrollflussgraphen, N: Anzahl der Knoten eines Kontrollflussgraphen, P: Anzahl der Verbundkomponenten eines Kontrollflussgraphen (z.B. ein aufgerufener Kontrollflussgraph oder eine Unterroutine). [Nach McCabe]		Nach McCabe	" $L = N + 2P$ " ersetzt durch " $L - N + 2P$ " in der Formel.